

Antrag Nr. 23-O-13-0013

CDU

Betreff:

Kommunale Wärmeplanung [CDU]

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion

Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat Frauenstein zeitnah über die „Strategische Wärmeplanung“ der Landeshauptstadt und deren Auswirkungen auf Frauenstein zu informieren. Der Ortsbeirat weist in diesem Zusammenhang auf die auch in Frauenstein vorhandene denkmalgeschützte Bausubstanz und damit verbundene erhöhte Aufwände bei energetischen Sanierungen hin. Schließlich bittet der Ortsbeirat den Magistrat, auch mögliche kreisübergreifende Planungen und Ausgleichszahlungen in Betracht zu ziehen.

Begründung:

Gemäß Hessischem Energiegesetz hat die LH Wiesbaden bereits mit der auch im Kontext des „Heizungsgesetzes“ des Bundes thematisierten kommunalen bzw. strategischen Wärmeplanung begonnen. Informationen hierzu sind im Internet abrufbar (<https://proklima-wiesbaden.de/informieren/energie/strategische-waermeplanung/>), so auch die Ankündigung, dass die Ortsbeiräte hierüber nach und nach informiert werden sollen. Frauenstein ist dort als „Schwerpunktgebiet Wärmepumpe“ ausgewiesen, während die Innenstadt aufgrund „hohe[n] Anteils] an denkmalgeschützter Bausubstanz und d[er] hohe[n] Bebauungsdichte“ für den Einsatz von Wärmepumpen ungeeignet sei und daher dort ein starker Ausbau der Fernwärme beabsichtigt wird. Hier darf es nicht zu einer Diskriminierung von Einwohnern von Vororten kommen; in diesem Zusammenhang sollten auch kreisübergreifende Planungen/Abstimmungen vorgenommen werden (im Beispiel Frauensteins sinnvollerweise mit dem Rheingau-Taunus-Kreis). Sofern ein Anschluss an das Fernwärmenetz für diese Bereiche nicht beabsichtigt wird, müssen die ansässigen Bürger für ggf. erhöhte Modernisierungskosten durch die LH Wiesbaden einen finanziellen Ausgleich erhalten, um Diskriminierungen auszuschließen.

Wiesbaden, 27.08.2023